

ecopell in fürstlicher Umgebung

Ledertapete in Schloss Oranienbaum aus **ecopell** gefertigt



Im Barockschloss Oranienbaum in Dessau kommt **ecopell** jetzt zu besonderen Ehren. Das Leder bildet die Grundlage für die Nachbildung einer Ledertapete, die um 1700 in Holland gefertigt wurde. Sie gehörte zu einem Ensemble von neun Tapeten, von denen eine im letzten Weltkrieg abhanden kam. Zusammen mit den acht erhaltenen Original-Ledertapeten schmückt sie nun wieder den Ledertapetensaal des Schlosses.

An der aufwendigen Restauration des Saales war auch Raumausstattermeister Dirk Busch aus Berlin beteiligt. Als ebenfalls staatlich geprüfter Restaurator oblag ihm die handwerkliche Umsetzung der Tapetenrekonstruktion. Ziel des gesamten kunsthistorischen Projektes war es, den ursprünglichen, zeittypischen Raumeindruck zu rekonstruieren. Schon die Suche nach einem geeigneten Leder für den vorgegebenen Zweck gestaltete sich langwierig. Bei **ecopell** wurde Busch schließlich fündig. Das Leder in der Farbvariante "beluga-weiß" stellte sich als idealer Untergrund für die geplante Bearbeitungsart heraus.

Um bei der Nachbildung eine möglichst große Annäherung an das heutige, gealterte Erscheinungsbild der vorhandenen Originaltapeten zu erreichen, wählte das Dessauer Expertenteam der Kulturstiftung Dessau/Wörlitz ein digitales Druckverfahren, mit dem die Oberflächengestaltung auf das Leder aufgebracht wurde.

Die Teilstücke, aus denen die mehr als 3 Meter lange und 1,80 Meter breite Tapete besteht, bereitete Dirk Busch für den Druck vor und fügte die einzelnen Paneele anschließend zusammen. Dabei musste er die gleichen Materialien und dieselbe Nähetechnik anwenden wie seine Kollegen vor mehr als 300 Jahren. Eine anspruchsvolle Aufgabe, deren Ergebnis erst auf den zweiten oder dritten Blick vom Original zu unterscheiden ist.



Aufträge wie diese fordern Dirk Busch heraus und sind gleichzeitig das Salz in der Suppe seines Berufes. "Im Prinzip sind wir ein ganz normaler Raumausstatterbetrieb. Wir arbeiten viel im Bereich Polstern und Gardinen, machen aber auch Fußbodenarbeiten und Wandbespannungen," beschreibt Busch die alltägliche Arbeit in dem Familienbetrieb in Berlin-Pankow.

Dabei kommt die doppelte Qualifikation als Raumausstatter und Restaurator häufig zum Einsatz, z. B. bei anspruchsvollen Polsterarbeiten für private Auftraggeber. Aus diesem Arbeitsbereich stammte auch der Kontakt zur **ecopell** GmbH.

Trotz breitem Leistungsspektrum im eigenen Betrieb verlässt sich Dirk Busch wie im Fall der Ledertapete auch sonst häufig auf die Kompetenz von Profis aus anderen Fachbereichen. Um für seine Kunden optimale Ergebnisse zu erzielen kooperiert er mit Tischlern oder Gemälderestauratoren und verwendet hochwertige Materialien wie **ecopell**. Schließlich muss es, um gesund und komfortabel zu wohnen, nicht immer gleich ein Schloss sein.

Sie wollen mehr über Raumaussstattung Busch wissen? www.raumaussstattung-busch.de
Mehr über die Ledertapeten in Schloss Oranienbaum erfahren? www.gartenreich.com

